

ANLAGE 17 zum Gutachten Nr. 55017497 (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 6Jx14H2 Typ GT 4
 Hersteller Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

Seite 1 von 4

Auftraggeber Alutec Leichtmetallfelgen GmbH
 Philipp-Heinrich-Messer-Str. 5
 67098 Bad Dürkheim-Ungstein

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell -
 Typ GT 4
 Radgröße 6Jx14H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

| Ausführung | Kennzeichnung Rad/ Zentrierring | Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm) | Einpress- tiefe (mm) | Rad- last (kg) | Abrollumfang (mm) |
|------------|---------------------------------|---|----------------------------|----------------------|----------------------|
| A3 | GT 4 A3 /Z03 Ø63.3-Ø57.1 | 4/108/57,1 | 35 | 530 | 1900 |

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 43856
 Herstellerzeichen Alutec
 Radtyp und Ausführung GT 4 (s.o.)
 Radgröße 6Jx14H2
 Einpresstiefe ET (s.o.)
 Gießereikennzeichen -
 Herkunftsmerkmal Made in Germany
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

| Nr. | Art der Befestigungsmittel | Bund | Anzugsmoment (Nm) | Schaftlänge (mm) |
|-----|----------------------------|-----------|-------------------|------------------|
| S01 | Schraube M14x1,5 | Kegel 60° | 110 | 30 |

Prüfungen

Die Sonderradprüfungen wurden vom TÜV Pfalz e. V. (Gutachten Nr. 55017497) durchgeführt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 vom Februar 1990, Anhang I wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

ANLAGE 17 zum Gutachten Nr. 55017497 (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 6Jx14H2 Typ GT 4
Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

Seite 2 von 4

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|--|------------|-----------|---|-----------------------------------|
| Audi Kabriolet 89 E 251/1, e1*92/53*0002*.. | 82-100 | 185/70R14 | 107 | A02 A04 A05 |
| | 82-100 | 195/65R14 | | A08 A09 A12 A14 A18 B03 S01 |
| Audi 100, 200 Quattro 44Q D403, /1 | 65-101 | 185/70R14 | | A02 A04 A05 |
| | 65-101 | 195/65R14 | | A08 A09 A12 A14 A18 B03 S01 |
| Audi 100/200 44 C727/1 | 51-101 | 185/70R14 | 107 | A02 A04 A05 |
| | 51-101 | 195/65R14 | | A08 A09 A12 A14 A18 B03 S01 |
| Audi 80, 90 85 B818 | 66-108 | 175/70R14 | | A02 A04 A05 |
| | 66-108 | 175/70R14 | M+S | A08 A09 A12 |
| | 66-108 | 195/60R14 | A01 K02 | A14 A18 B04 S01 |
| Audi 80, 90 89 E251,/1 | 118 | 175/70R14 | 109 M+S | A02 A04 A05 |
| | 118 | 195/60R14 | | A08 A09 A12 |
| | 37-101 | 175/70R14 | 109 | A14 A18 B03 |
| | 37-101 | 185/65R14 | | S01 |
| | 37-101 | 195/60R14 | | |
| Audi 80, 90 Coupé 89Q E399,/1 | 98-100 | 185/70R14 | 107 | A02 A04 A05 |
| | 98-100 | 195/65R14 | 108 | A08 A09 A12 A14 A18 B03 S01 |
| Audi 80, 90 Quattro, Lim. 89Q E399, /1 | 66-101 | 175/70R14 | 109 | A02 A04 A05 |
| | 66-101 | 185/65R14 | | A08 A09 A12 |
| | 66-118 | 175/70R14 | 109 M+S R09 | A14 A18 B03 |
| | 66-118 | 195/60R14 | R35 | S01 |
| Audi 90 81 A875/2 | 51-100 | 185/60R14 | | A02 A04 A05 |
| | 51-100 | 195/60R14 | A01 G01 K02 | A08 A09 A12 A14 A18 B04 S01 |
| Audi Coupé, Automatik 89 E 251,/1 | 82-85 | 175/70R14 | 109 | A02 A04 A05 |
| | 82-85 | 195/60R14 | | A08 A09 A12 A14 A18 B03 S01 |
| Audi Coupé, Schaltung 89 E 251,/1 | 82-100 | 185/70R14 | 107 | A02 A04 A05 |
| | 82-100 | 195/65R14 | 108 | A08 A09 A12 A14 A18 B03 S01 |

Auflagen und Hinweise

- A01** Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von
Fahrzeughersteller
Fahrzeugtyp und
Fahrzeugidentifizierungsnummer
auf der im Abdruck der ABE des Sonderrades enthaltenen Bestätigung bescheinigen zu lassen.
- A02** Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.
Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A04** Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profilen, sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereifung zulässig.
- A05** Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.
- A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A14** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden.
- A18** Es sind nur schlauchlose Reifen und Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die weitgehend den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig.
- B03** Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugen, die ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern (mit Ausnahme von Felgen für M+S-Bereifung) ausgerüstet sind.
- B04** Die Sonderräder sind nur an Fahrzeugen mit Faustsattelbremse zulässig.
- G01** Es ist der Nachweis zu erbringen, daß die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich erlaubten Toleranzen (Paragraph 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren eingetragenen Rad-Reifenkombinationen auf Zulässigkeit zu überprüfen.
- K02** An Achse 2 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- M+S** Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

ANLAGE 17 zum Gutachten Nr. **55017497** (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 6Jx14H2 Typ GT 4
Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

Seite 4 von 4

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist.

R35 Sofern in den Fahrzeugpapieren bei dieser Reifengröße Reifenfabrikatsbindungen aufgeführt sind, dürfen nur diese Reifenfabrikate verwendet werden.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

107 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1070 kg.

108 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1080 kg.

109 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1090 kg.

Hinweise zum Sonderrad
entfällt

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 4 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 1997.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle Lambsheim des TÜV Pfalz e. V. akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 4. Dezember 1997


Behländer



00002590.DOC